

Zur "Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS)"  
(siehe hierzu auch: Artikel in der Fanfare 46)

[LOGO, evtl. beschriftet]

Das Logo der Bundesakademie für Sicherheitspolitik vereint wirklich neueste Merchandising-Erkenntnisse mit der Symbolkraft des sich wehrhaft machenden deutschen Staats: traut um den Bundesadler vereintes Stahlband, gleichsam verlängerte Flügel des Bundesadlers, sitzen sechs Minister der Bundesrepublik Deutschland, um zusammen mit Wirtschaft, Wissenschaft und Medien Deutschlands Sicherheit ganz offen zu diskutieren; auf solche Art die Gewaltenteilung und die Trennungsgebote der Alliierten als veraltet beiseiteräumen, das verheißt nichts Gutes – so war die Staatskritik wieder mal nicht gemeint! Die in der BAKS verhandelte "Sicherheitspolitik" ist schlicht deutsche Militärpolitik: Wann militärische Mittel wie politisch eingesetzt werden sollen, und wie die Gesellschaft entsprechend den außenpolitischen Bedürfnissen der Herrschenden geformt zu werden hat, daher inwieweit eine zusehends aggressive, "konfliktreiche" Außenpolitik auch nach Innen durchgesetzt werden kann. Entsprechend ranken sich die Ressorts "Inneres", "Justiz", "Wirtschaft und Technologie" und "Finanzen" ebenso um den Bundesadler wie "Verteidigung" und "Auswärtiges".

Das Bedürfnis nach einer solchen regierungseigenen Denkfabrik für Militärpolitik wuchs just in jener Zeit, als die Preisgabe der Sowjetunion und der DDR erst wieder so richtig globale deutsche Geopolitik möglich machte: Ende der 80er Jahre. Seither hat die BAKS der Bundesregierung mehr und mehr zuverlässig geholfen bei der Emanzipation Deutschlands von allem "Veralteten" wie parlamentarischer Kontrolle des Militärs, Trennung von Polizeien und Geheimdiensten, Verbot der Unterhaltung eines Generalstabs und anderen Widrigkeiten, die einem sich "gegen globale wie regionale Gefahren" global rüstenden Land im Weg stehen.

Von der Bundesregierung beauftragt, um in unverbindlichen "Handlungskatalogen" gesagt zu bekommen, was die Bundesregierung zu machen habe; vom Bundessicherheitsrat kuratiert (lat. "Cura" – Sorge, "Kurator" – Stiftungsverwalter), um auch alle militärpolitischen Ressourcen immer schön im Überblick und griffbereit zu haben; vom "Verteidigungsministerium" ausgehalten, um darin als "selbständige Dienststelle" um so ungehemmter (und nicht zuletzt ohne – "veraltete" – parlamentarische Kontrolle) militärpolitische Pläne schmieden zu können, die in der Regel nichts mit Verteidigung und Sicherheit, dafür um so mehr mit Angriff und Krieg zu tun haben:

Die BAKS ist zugleich Diskussions- und Koordinationsplattform, Strategieplanungsbehörde und Ratgeber für die Bundesregierung.

Jahr für Jahr bietet die BAKS mehr Seminare an, in denen sicherheitspolitische Szenarien entworfen, zu Handlungskatalogen verdichtet und der Regierung und den Parlamenten angedient werden, die dadurch immer die aktuellsten Pläne der Herrschaften kennen. Im Seminar "Energiesicherheit 2050" arbeitete die BAKS Handlungsstrategien für energiepolitische Szenarien aus; im günstigsten Falle werde Deutschland seine "Potentiale" mit Öko-Energie und Rußland-Rohstoff-Handel friedlich und rein ökonomisch ausbauen können; im schlechtesten Falle jedoch stünden der Welt Rohstoffkriege bevor, in welchen Deutschland nicht zurückstehen dürfe. Für diesen schlechtesten Fall arbeitete die BAKS einen detaillierten Plan zur

Durchsetzung einer faktischen Militärdiktatur und eine Art Blitzkriegsstrategie gegen Weltmarkt-Konkurrenten aus. Hier ist die BAKS selbst Teil der deutschen Aufrüstung und Mittel zur politischen und ideologischen Militarisierung der deutschen Gesellschaft entsprechend den Bedingungen nach 1990.

Diesen Charakter der BAKS offenbarte nicht zuletzt die CDU/CSU-Fraktion des Bundestages, als sie die "Sicherheitsstrategie für Deutschland" quasi 1 zu 1 von den BAKS-Geopolitikern übernahm und dieses Programm zur Zentralisierung der Gewaltenapparate, zur Ausschaltung "veralteter" parlamentarischer Gepflogenheiten und zur Installation eines "Nationalen Sicherheitsrates" in einem grandiosen Testlauf der weitgehend unbeeindruckten Öffentlichkeit präsentierte.

